|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.204 RRB 1994/1623 |
| Titel | Schweizerisches Institut für Auslandforschung (Empfang) |
| Datum | 08.06.1994 |
| P. | 735 |

[*p. 735*] Im Rahmen einer ausserordentlichen Veranstaltung des Instituts für Auslandforschung wird der österreichische Bundespräsident Dr. Thomas Klestil an der Universität Zürich am Dienstagabend, 28. Juni 1994, einen Vortrag zum Thema «Nachbarn in Europa» halten. Anschliessend wird ein ausgewählter Kreis von rund 60 Persönlichkeiten zu einem Empfang im Muraltengut eingeladen. Der Bundesrat wird am Anlass ebenfalls durch ein Mitglied vertreten sein.

Der Delegierte des Schweizerischen Instituts für Auslandforschung, Prof. Dr. Dieter Ruloff, ersuchte mit Brief vom 31. Mai 1994 den Regierungsrat um Übernahme der Kosten für den Empfang im Muraltengut gemeinsam mit dem Stadtrat von Zürich. Dem Gesuch kann entsprochen werden und den geladenen Gästen im Anschluss an den Vortrag um 20.00 Uhr ein Nachtessen im Muraltengut angeboten werden. Es wird mit Kosten von insgesamt Fr. 16000 für den Empfang gerechnet, je zur Hälfte zu Lasten von Kanton und Stadt Zürich. Der Stadtpräsident wird dem Stadtrat von Zürich einen gleichlautenden Antrag stellen.

Auf Antrag der Direktion der Finanzen

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die rund 60 Gäste des Schweizerischen Instituts für Auslandforschung werden im Anschluss an den Vortrag des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil am Dienstag, 28. Juni 1994, 20.00 Uhr, von Regierungsrat und Stadtrat von Zürich zu einem Nachtessen im Muraltengut empfangen.

II. Als Vertreter des Regierungsrates werden Regierungspräsidentin Hedi Lang sowie die Regierungsräte Dr. Ernst Homberger und Prof. Ernst Buschor am Empfang teilnehmen.

III. Die Kosten von rund Fr. 8000 werden dem Konto 2500.3650.002, Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw., belastet.

IV. Mitteilung an das Schweizerische Institut für Auslandforschung, Prof. Dr. Dieter Ruloff, Wiesenstrasse 9, 8008 Zürich (Dispositiv I und II), den Stadtrat von Zürich, Stadthaus, 8022 Zürich, die Staatskanzlei sowie an die Direktion der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]